

PAULUS

Informationsblatt der röm.-kath. Pfarre Krems-St. Paul

St. Paul-Gasse 1, 3500 Krems | +43 (0) 2732 85710
pfarre@krems-stpaul.at | www.krems-stpaul.at

Februar/März/April 2022
Nr. 464

Liebe Gemeinde, liebe Freunde der Pfarre Krems-St. Paul!

„Haben Sie Feuer?“
Keine Sorge, ich möchte nicht mit dem Rauchen beginnen! Diese Frage wurde mir neulich nach der Messe von einem jungen Mann gestellt, der seine Zigarette anzünden wollte.



Am 20. März 2022 ist es wieder so weit: Für die nächsten fünf Jahre soll ein neuer Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat gewählt werden.

HABEN WIR (NOCH) FEUER?

Es ist nicht einfach. Durch die Corona-Pandemie, aber auch durch den mehrmaligen Pfarrerwechsel, ist in unseren Gemeinden eine gewisse Ermüdung zu beobachten. Was wir alle zusammen benötigen, sind wiederkehrende Begeisterung, Motivation, Glaubensfreude und Glaubensleben. Solche Phasen der „Erschlaffung“ sind in der Kirche nicht unbekannt. Es fehlt bildlich gesagt (neues) FEUER!

In einer Predigt erwähnte ich erst kürzlich, dass wir einen neuen Aufschwung in allen drei Pfarren, ein neues Pfingsten, eine neue Bewegung benötigen! Wir sollen, wir müssen uns weiterbewegen, wir dürfen nicht in den 80er Jahren stecken bleiben. Wir sind nicht faul oder träge geworden. Ich möchte nur ein geistliches Problem ansprechen: Menschen, die nur auf sich selbst und auf ihre Kräfte vertrauen, bleiben starr stehen. Sie lassen keine Entwicklung zu, die Angst vor Neuem lähmt und blockiert sie.

Ich wünsche uns allen entflammete Kandidat*innen, motivierte Wähler*innen, neuen Aufschwung, viel Begeisterung und vor allem spürbare Glaubensfreude.

Ihr Pfarrer Nikolaus

Fastenzeit

Liebe Brüder und Schwestern!
Mit großen Schritten naht die Fastenzeit! Jedes Jahr, so auch dieses Jahr, hat seine Schwerpunkte! Fastenzeit heißt nicht in erster Linie entschlacken und Abmagerungskuren machen, sondern es heißt, sich geistig, geistlich fit zu machen, sein Leben mit der Gnade Gottes anzuschauen und mit Ihm eine Sinnesänderung (Metanoia) vorzunehmen.

Das Liturgische Jahr C oder auch das Lukas Jahr genannt zeigt uns Jesus in besonderer Weise als den menschengewordenen Sohn Gottes, voll Erbarmen und Liebe, als den Erlöser und Retter der ganzen Welt. (Lk 19,10)

Das Christusbild, welches Lukas uns präsentiert, ist ein Aufruf, seine Beziehung zu Gott und zum Nächsten neu zu überdenken und sich dabei sein religiöses und soziales Verhalten anzuschauen und am Vorbild Christi anzupassen.

Nach Lukas besteht das Leben eines Jüngers in dienender Liebe, die auch dem Feind und dem Fremden geschenkt werden soll. Jesus als die Ikone der Barmherzigkeit Gottes wird nach Lukas zum einzigen Maßstab für ein gutes und gerechtes Leben. So verbindet der Evangelist die Menschwerdung Gottes mit unserem konkreten Leben. Damit aber der Jünger eine richtige Entscheidung im Leben treffen kann, bedarf es nach Lukas einer Orientierung am Leben Jesu.

Deshalb hat der Evangelist Lukas „seine Sichtweise der Fastenzeit“. Sie hat den Schwerpunkt **„Buße und Umkehr“**.

Durch unser Leben und unsere Lebensführung können Mauern hochwachsen. Diese blockieren Glück und Lebensfreude der Gnade Gottes. Nach Lukas besteht eine Möglichkeit der Befreiung aus diesem Dilemma. Sie besteht in der Barmherzigkeit Gottes, die darin erfahren wird, dass durch Vergebung und Aussöhnung diese entstandenen Mauern abgetragen werden.

Der erste Sonntag hat den Schwerpunkt der Mauer **„die Versuchungen“**, die aus den Steinen „Haben wollen“, „Herrschen“ und „Macht“ besteht. Diese Steine nach Lukas wollen uns hindern, unser Mensch-Sein auf Gott und den Nächsten zu leben.

Der zweite Sonntag hat den Schwerpunkt **„Lasten tragen“**. Welche Lasten und Steine trage ich in meinem „Rucksack des Lebens“, die mich hindern, frei zu werden für das Schöne in der Schöpfung?

Der dritte Sonntag spricht schon konkret von „der Barmherzigkeit Gottes“, die sich in unendlicher Geduld mit uns Menschen äußert. Lukas verwendet hier das Bild eines **„unfruchtbaren Feigenbaumes“**. Welche „Steine“ und Umstände hindern mich am Wachstum? Was ist dadurch in mir gestorben? Was sollte an meinem „Lebensbaum“ geschehen, damit ich Frucht bringen kann? Welche Früchte sind da? Womit dünge ich? Was soll wachsen?



Lukas zeigt uns Jesus als den barmherzigen Gärtner, der alles tun möchte, der Hindernisse ausräumt und sogar keinen Aufwand scheut, damit wir Frucht (Früchte) bringen.

Am vierten Fastensonntag spricht Jesus nach Lukas direkt vom „**barmherzigen Vater**“, der seinen verlorenen Sohn wieder aufnimmt. Hier geht es um die alte Frage: Wie geht Gott und wie geht der Mensch mit „der Schuld“ um? Sünde und Schuld, je nach Schwere, können das seelische Leben umbringen. Gott im Bild des barmherzigen Vaters möchte, dass wir leben. Er möchte uns beleben durch seinen Geist und seine Beziehung. Der „verlorene Sohn“ im Evangelium erkennt, dass er sich selbst nicht „neu“-beleben kann, sondern es muss ihm geschenkt werden. Deshalb beschließt er umzukehren, heimzukehren in die Beziehung zu sich und zu Gott, damit er zum LEBEN kommt und das Leben nicht zum ÜBERLEBEN wird.

Der fünfte Sonntag führt uns „**eine Ehebrecherin**“ vor Augen, die gesteinigt werden soll. Der Evangelist Lukas zeigt uns wieder auf, wie Gott dem Menschen entgegenkommt. Er kommt in seinem Sohn Jesus im Zeichen „der Vergebung“, ohne ein „Urteil“ über den sündigen Menschen zu sprechen! Diese Textstelle will sagen, die Schuld ist groß, doch das Erbarmen Gottes ist größer!!!

Schuld kann wirklich, wie „Steine“ erfahren werden, die uns lähmen und am Leben behindern. Solche Steine erdrücken den Menschen und seine Seele, doch Jesus ist gekommen, um uns von solchen Steinen zu befreien! Er möchte, dass wir frei werden. Was erdrückt mich? Welche Steine trage ich in meinem Leben umher?

Erlaube ich es Jesus und seiner Barmherzigkeit, dass er mir die Steine ausräumt und mich zum Leben beruft?

An diesem Sonntag dürfen auch Sie gerne ihre „Schuldscheine“ wie in Jerusalem in die Ritzen der Mauer stecken (anonym, die anschließend verbrannt werden) und auf das Erbarmen Gottes hoffen.

Unser Ziel ist es, durch diese Sonntage den gläubigen Christen eine Option zu ermöglichen, zu einem „**NEUEN MENSCHEN**“ zu Ostern zu werden, frei von Lasten der Vergangenheit und frei von falschen Gottesbildern, die sich in uns eingepägt haben! Jeder möchte die Menschheit ändern, doch kaum jemand denkt daran, bei sich selbst anzufangen!

Mit diesen paar Gedanken wünsche ich Ihnen einen gesegneten Beginn der Fastenzeit.

Ihr Pfarrer Nikolaus

Pfarrgemeinderatswahl

Am Sonntag, dem 20. März 2022 wird in vielen Pfarrgemeinden der Katholischen Kirche in Österreich ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Das Motto der diesjährigen Wahl ist „Mittendrin“. Die Pfarrgemeinderäte stehen mitten im Leben. Ihre vielfältigen Lebensbezüge bilden die Pluralität der Gegenwart ab. Die Arbeit im Pfarrgemeinderat hat zwei wesentliche Aspekte:

Gemeinschaft: Zusammen ist man stärker. Viele Projekte sind zu groß, um von einer Arbeitsgruppe allein bewältigt zu werden. Durch den

Pfarrgemeinderat können wir uns gegenseitig helfen und diese großen Projekte angehen. Wir dürfen auch Feste und Feiern in unserer Gemeinschaft erleben und Gottes Nähe mitten unter uns spüren.

Vielfalt: In unserer Pfarre gibt es etwa 20 verschiedene Arbeitskreise und Gruppen. Der Pfarrgemeinderat soll möglichst viele dieser Gruppen repräsentieren und jedem Mitglied der Pfarrgemeinde eine Stimme geben.

Im Hebräerbrief heißt es: „Und lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken [...]“. Für unseren neuen Pfarrgemeinderat wünschen wir uns, dass sie nach diesem Grundsatz handeln und Gutes in unserer Pfarrgemeinde bewirken können.

Wahlordnung: Die Wahl in Krems-St. Paul wird am Samstag, dem 19. März von 18:00 bis 20:00 Uhr und am Sonntag, dem 20. März von 08:00 bis 12:00 Uhr durchgeführt. Es ist auch möglich seine Stimme in Form einer Briefwahl in der Woche vor der Wahl im Pfarrbüro abzugeben.

Wahlberechtigt sind alle Pfarrmitglieder ab dem Zeitpunkt der Firmung, Nichtfirmierte ab dem 16. Lebensjahr.

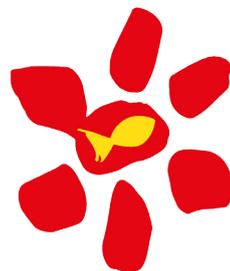
Für Kinder gilt das Familienwahlrecht. Das bedeutet Mutter oder Vater (ein Einziehungsberechtigter) kann zusätzlich einen Stimmzettel pro Kind abgeben.

Aus der Liste der Kandidatinnen und Kandidaten sind bis zu maximal 10 Personen zu wählen.

Das Ergebnis der Wahl wird erst nach Verständigung der Kandidatinnen und Kandidaten in schriftlicher Form in der Pfarre ausgehängt und auf der Pfarrhomepage veröffentlicht. Binnen vier Wochen wird der gewählte Pfarrgemeinderat durch den Pfarrer zur ersten Sitzung einberufen.

Wir danken allen, die sich zur Wahl zur Verfügung gestellt haben und die dieses Amt übernehmen wollen. Bitte beteiligen Sie sich an der Wahl und geben Sie Ihre Stimme ab.

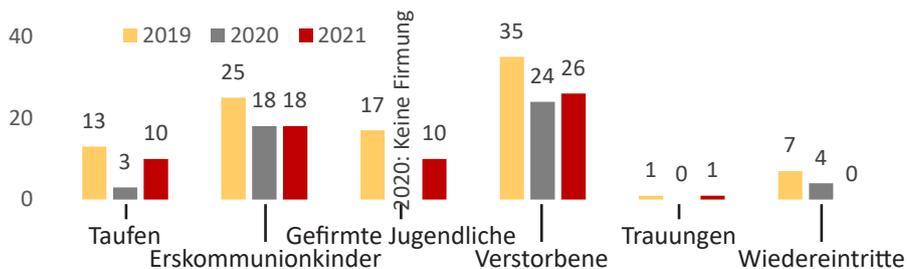
Das Team engagierter und motivierter Frauen und Männer, das sich zur Wahl stellt, präsentiert sich rechtzeitig vor der Wahl im Vorraum zur Kirche.



20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

STATISTIK



Abgabe der Fastenwürfel

Wir bitten Sie, die Fastenwürfel bis spätestens Ostermontag in die **Sammelbox** in der Kirche einzuwerfen.



Blumenschmuck zu Ostern

Zur Kreuzverehrung am **Karfreitag** laden wir Sie wieder ein, Ihre **Lieblingsblume** mitzunehmen.



Mit Ihrer Blumenspende wird die Kirche österlich geschmückt.

Verkauf von Palmbüschen

Sonntag, 27. März, Samstag 2. und Sonntag 3. April nach der Hl. Messe und vom 4. bis 8. April von 09.00 bis 12.00 Uhr. Um Vorbestellung wird gebeten.



Ökumenische Kreuzwegandacht

Der Mitterauer Kreuzweg führt am 1. April durch Teile des Stadtteils Mitterau.



Treffpunkt ist um 19 Uhr vor der Pfarrkirche St. Paul.

Kollekten und Sammlungen - Vergelt's Gott!

	2019	2020	2021
Kollekten und Klingel	10.899,29	5.991,49	6.784,08
Quartalssammlungen	1.235,50	1.040,01	2.011,60
Sternsingeraktion	5.525,82	5.772,20	5.633,84
Osthilfensammlung	349,00	131,00	383,00
Fastenwürfelaktion	733,83	514,00	565,71
Christophorusaktion	1.064,00	952,00	907,07
Caritas-Haussammlung	1.352,70	305,16	640,00
Caritas-Augustsammlung	1.256,10	0,00	379,70
Elisabeth-Sammlung	518,70	295,00	368,40
Weltmissionssonntag	696,00	514,40	322,70

alle Beträge in Euro

Osterbastelmarkt in St. Paul

Nach der pandemie-bedingten Pause ist es heuer wieder soweit: Österliche Basteleien und Gestecke sowie Kaffee und Kuchen erwarten Sie am Samstag nachmittag vor dem Palmsonntag und am Palmsonntag nach der Hl. Messe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Aktion Familienfasttag 2022

Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander. Nach dem Gottesdienst lädt die Pfarre herzlich zum Fastensuppenessen ein. - Achtung: die Hl. Messe beginnt um 10 Uhr!

Ihre Spenden stärken Projekte für Frauenrechte auf den Philippinen.



GOTTESDIENSTORDNUNG

Montag	07.00 Uhr	Hl. Messe und Laudes
Mittwoch	18.00 Uhr	Rosenkranz
	19.00 Uhr	Hl. Messe
Donnerstag	07.30 Uhr	Laudes
Freitag *	18.00 bis 19.00 Uhr	Eucharistische Anbetung
	18.30 bis 19.00 Uhr	Beichtgelegenheit
	19.00 Uhr	Hl. Messe
Samstag	19.00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	09.00 Uhr	Hl. Messe

* in der Fastenzeit: 18.00 Uhr: Kreuzwegandacht, im Anschluss: eucharistischer Segen und Beichtgelegenheit. 19.00 Uhr Hl. Messe

Das Sakrament der Taufe hat empfangen:

Paula **Pferschinger**, Mitterweg 08.12.2021

Wir beten für unsere Verstorbenen:

Mathilde **Spieß**, Hartlieb-gasse 28.11.2021
 Zdenek **Puncochar**, Weinzierl 01.12.2021
 Erna **Czerwenka**, Dr. Gschmeidler-Straße 15.12.2021
 Martha **Pichler**, Mitterweg 21.12.2021
 Maria **Sladek**, Dr. Gschmeidler-Straße 04.01.2022
 Maria **Wenger**, Dr. Gschmeidler-Straße 08.01.2022
 Hedwig **Semper**, St. Paul-Gasse 08.01.2022
 Johanna **Pöll**, Brunnkirchen 11.01.2022
 Martha **Fürler**, Reitenhaslachergasse 24.01.2022

Sprechstunden des Pfarrers:

Montag von 9 - 12 Uhr und Freitag von 16 - 18 Uhr

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Montag bis Freitag 8 - 12 Uhr und Montag 14 - 18 Uhr

KALENDER

Mi	02.03.	19:00	ASCHERMITTWOCH - Beginn der Fastenzeit Hl. Messe mit Spendung des Aschenkreuzes
Fr	04.03.	18:00 19:00	WELTGEBETSTAG DER FRAUEN Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche Ökumenisches Gebet in der Evangelischen Kirche
Di	08.03.	16:00	Kindersingen (wöchentlich außer feiertags)
Fr	11.03.	18:00	Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
Sa	12.03.	08:30	Einkehrtag
Di	15.03.	19:00	Bibel für Neugierige Veranstaltung des KBW-Krems
Fr	18.03.	18:00	Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
Sa	19.03.	18:00-20:00 19:00	Pfarrgemeinderatswahl Hl. Messe
So	20.03.	08:00-12:00 09:00	Pfarrgemeinderatswahl Hl. Messe
Fr	25.03.	18:00	Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
So	27.03.	10:00	FAMILIENFASTTAG (Achtung Zeitumstellung) Hl. Messe im Anschluss Fastensuppenessen
Fr	01.04.	19:00	Ökumenische Kreuzwegandacht Treffpunkt: vor der Pfarrkirche - der Weg führt durch Teile des Stadtteils Mitterau
Fr	08.04.	18:00	Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
Sa	09.04.	14:00-18:00	Osterbastelmarkt
So	10.04.	09:00 10:00-12:00	PALMSONNTAG Palmweihe am Platz vor der Kirche Nach der Segnung der Palmzweige beginnt die Palmprozession. anschließend Hl. Messe in der Pfarrkirche und Kindergottesdienst in der Campus-Kapelle Osterbastelmarkt
Do	14.04.	19:00	GRÜNDONNERSTAG Abendmahlfeier , anschließend Ölbergandacht
Fr	15.04.	15:00 19:00	KARFREITAG Kreuzwegandacht für Kinder , gestaltet von der Jungschar Karfreitagsliturgie
Sa	16.04.	15:00 20:00	KARSAMSTAG Ostern für Kinder Osternachtsfeier
So	17.04.	10:00	OSTERSONNTAG Hochamt , anschließend am Platz vor der Kirche Osternestsuchen für Kinder
Mo	18.04.	09:00 10:30	OSTERMONTAG Emmausgang nach Lerchenfeld Hl. Messe in Krems-Lerchenfeld
So	24.04.	09:00	Gemeinsamer Gottesdienst mit den Erstkommunionkindern
Do	26.05.	09:00	CHRISTI HIMMELFAHRT Erstkommunion
Sa	28.05.	09:30	Pfarrfirmung

Bitte beachten Sie die Infos in den Schaukästen, im Eingangsbereich der Kirche, unter www.krems-stpaul.at sowie unter www.dsp.at/corona

?FRAGEZEICHEN?

Vierzig Tage Weg und Ziel

Die Fastenzeit ist nicht nur für religiöse Menschen ein willkommener Anlass, den Alltag zu unterbrechen, sich zu besinnen und um persönliche Prioritäten zu evaluieren und sich auf diese zu fokussieren.



Ob bloß einem Brauchtum oder einem Trend zu folgen: Wer es ernst nimmt, hat eine harte Zeit vor sich.

Das Ziel der Fastenzeit ist Ostern: vierzig Tage fasten - der völlige oder teilweise Verzicht auf bestimmte Speisen, Getränke, Genussmittel oder Angelegenheiten. Ein langer Zeitraum - ein beschwerlicher Weg.

Das Wort kommt vom althochdeutschen *fastēn*, das ursprünglich „an den Geboten der Enthaltsamkeit festhalten“ bedeutet. Auch im gotischen findet man das Wort *fastan* „(fest)halten, streng beobachten, bewachen“.

Das christliche Fasten beruht auf der jüdischen Tradition. Die vierzig Tage der großen Fastenzeit als Vorbereitung auf Ostern erinnert an die Zeit, die Jesus fastend und betend in der Wüste verbrachte.

Auch wenn die Kirche das Fasten für jeden Gläubigen vorsieht, gibt es gewisse Ausnahmen. So sind zum Beispiel Kinder unter 14 Jahren oder Personen ab 60 Jahren von den strengen Fasttagen ausgenommen. Erwachsene, die krank sind oder sich auf Reisen befinden, sind ebenfalls vom Fasten ausgenommen. Aber es macht sicherlich auch Sinn, Kinder mit Verzicht auf Süßigkeiten oder bewusster Reduzierung von Fernsehen oder Computerspielen auf die Fastenzeit hinzuführen.

Der Spruch „Bier, Schnaps, Wein - Hauptsache es muss fleischlos sein“ oder Kuchen als Fastenspeise sind faule Tricks. Tatsächlich wurde vor Jahrhunderten Bier zum Fastengetränk erklärt. Dies geht auf die Legende zurück, bei der Mönche Bierfässer nach Rom transportierten, deren Inhalt auf der langen Reise verdarb. Bei dem abscheulichen Geschmack soll der Papst es als Fastengetränk genehmigt haben.

Jürgen Übl